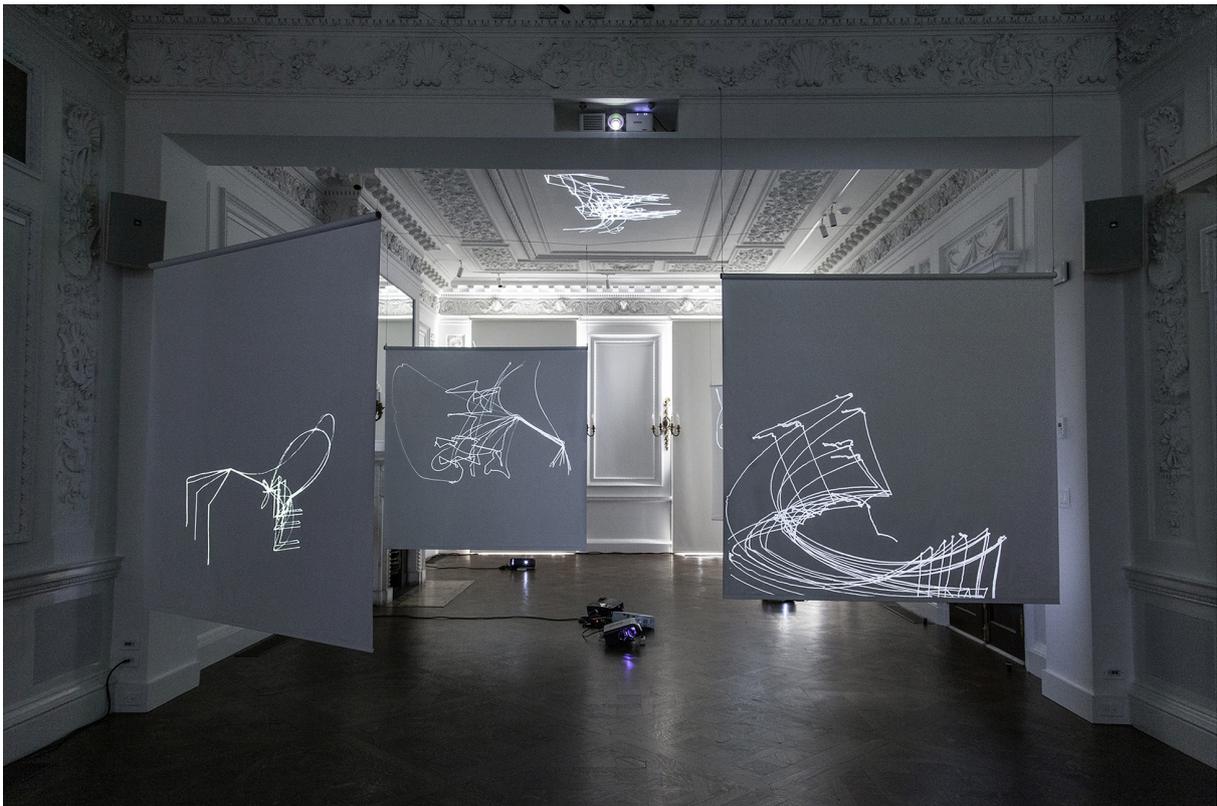
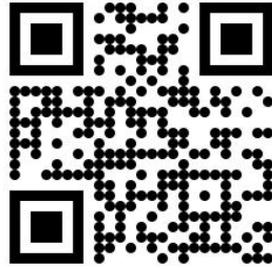


JANNE HOELTERMANN

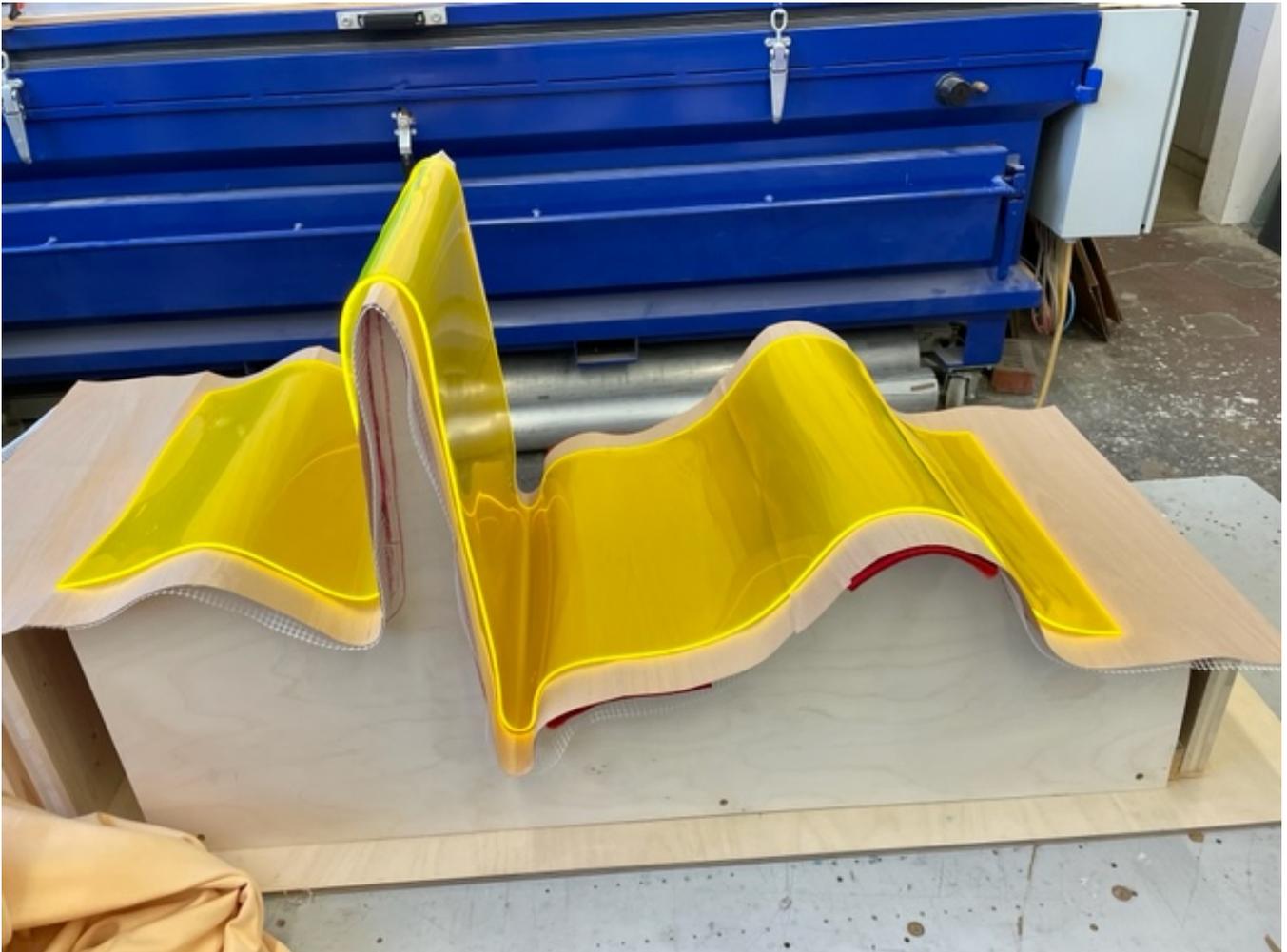
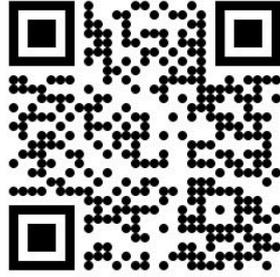


Tracings , 2020, Videoinstallation

Janne Hoeltermann arbeitet mit Video, Animation und Fotografie. Sie beobachtet, wie sich Technologien, Optimierungen und Automatisierungen auf Bewegung, Raum und Zeit auswirken, sie abstrahieren und neu strukturieren. Ihre Videos gehen von standardisierten Formaten und Automatisierung aus und organisieren physischen Raum mit digitalen Mitteln. In ihren jüngsten Arbeiten untersucht sie Abläufe und Orte der Logistik. Die Serie „Tracings“ basiert auf Videos eines Wettbewerbs für Warenhausroboter und die Linien zeichnen die Bewegung der Roboter nach.

Janne Hoeltermann zeigte ihre Arbeiten unter anderem im Goethe Institut in Boston, im Institute of Contemporary Art in Philadelphia, in der Werkleitz Gesellschaft e.V. in Halle, im Museum für Gegenwartskunst in Basel und in der Kunsthalle in Bremen. Ihre Arbeiten wurden durch das BBK-Projektbüro, die Senatsverwaltung für Kultur und Europa Berlin, die Filmförderung Hamburg Schleswig Holstein und Outpost Artist Resources NYC gefördert.

YUYU HOLLMANN

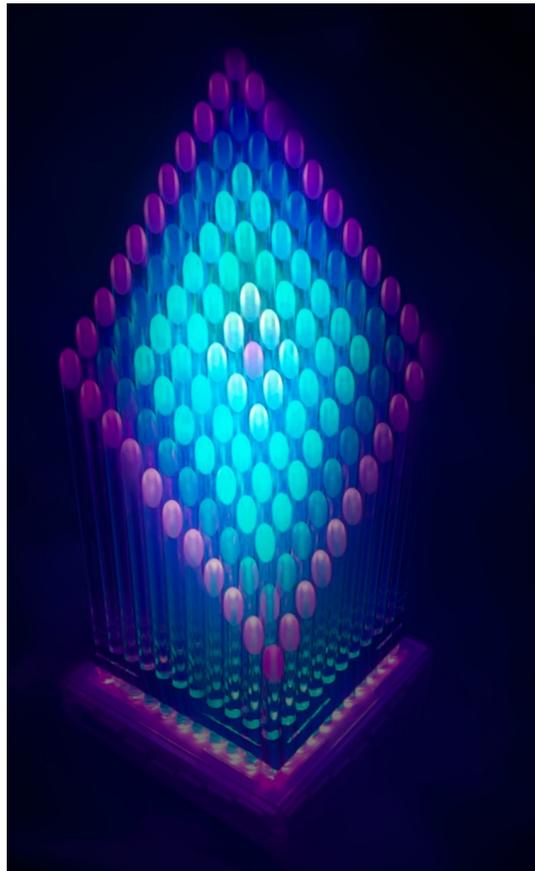


Ilfellight, 2021, Objekt

Yuyu Hollmann arbeitet Material- und Ortsbezogen und untersucht dabei den Wandel von der Linie zum Gegenstand. Sie arbeitet aus den Beobachtungen der Natur heraus und nutzt die entstandenen Objekte unter anderem als Druckstock, Schablone und Skizze für ihre künstlerische Ausdrucksweise. Die Arbeiten laden zu einem Perspektivwechsel ein.

Yuyu Hollmann lebt und arbeitet in Berlin und zeigte ihre Arbeiten unter anderem im Verwalterhaus, beim artwalk und in der TOSKANA-Halle in Berlin sowie ihre webbasierte Installation www.5050.berlin bei der SkypeLap-Conference in Barcelona und bei der SkypeLap der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin.

ITZIK ILUZ

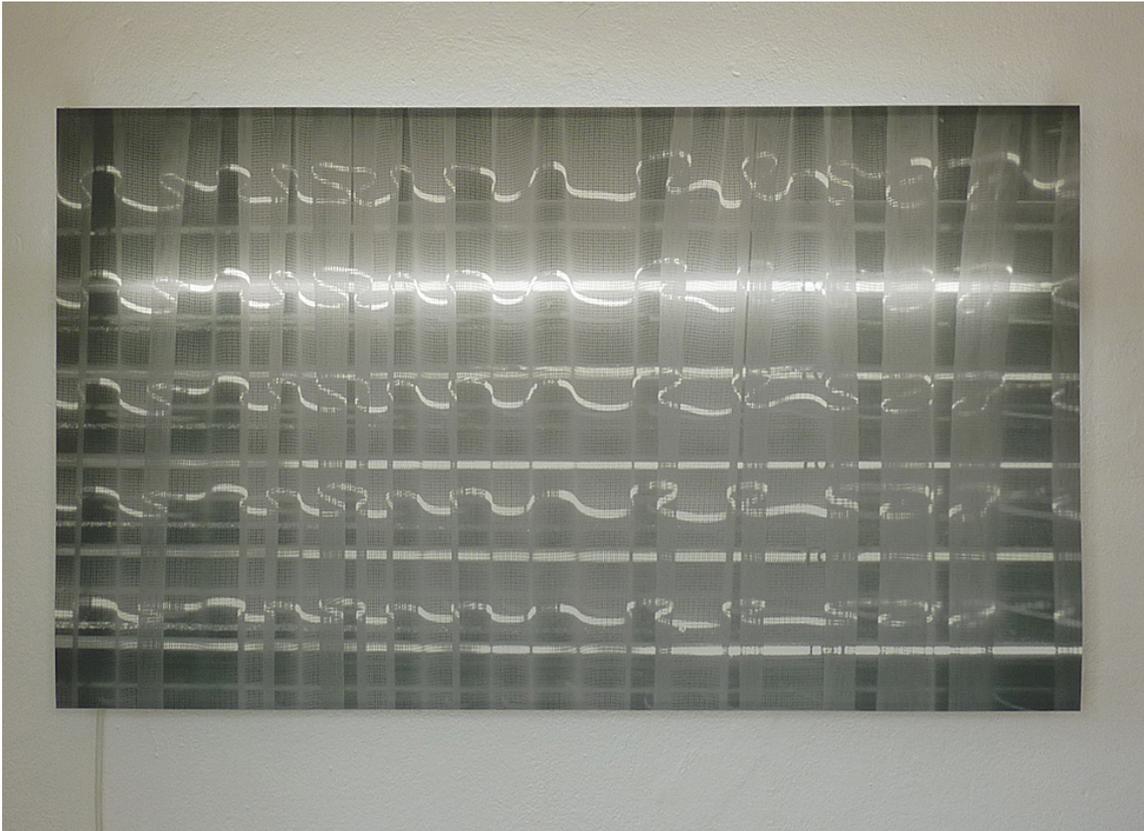
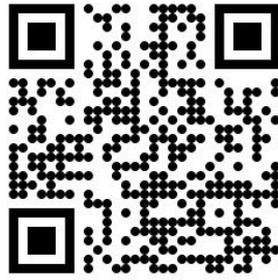


Finger of Lights , 2010, Lichtobjekt

Itzik Iluz ist ein Bildhauer der mit dem Werkstoff Licht skulpturale Formen erschafft. Als Lichtträger nutzt er dabei transparentes und in Schichten aufgebautes Acrylglas. Mithilfe von programmierten Mikrochips wird die Farbe, die Intensität und die Bewegung des Lichts gesteuert. Durch diese eingebetteten Digitalsysteme ergeben sich immer wieder wechselnde Lichtbewegungen, Verläufe und Schattierungen die neue Formen und Figuren sichtbar werden lassen.

Itzik Iluz stellte unter anderem im Habima National Theater in Israel, beim Festival of Light in Beer Sheva, in der ArtMabt Gallery in Kfar Saba, beim Festival of Light in Jerusalem und in der Green House Gallery in Israel aus. Itzik Iluz lebt und arbeitet in Israel.

JOSINA VON DER LINDEN

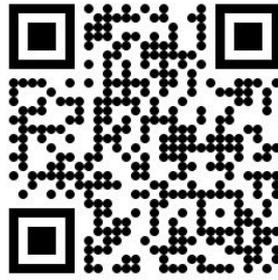


Passed By, 2007-2018, Installation

Raumbezogene Installationen und Konzeptkunst bilden die Schwerpunkte von Josina von den Linden's Arbeit. Ihre Werke umfassen dabei eine große Vielfalt an Techniken wie zum Beispiel Objektkunst, Videoarbeit, Fotografie, Grafik und Sprache. Das Lichtobjekt „Passed By“ fängt ein flüchtiges physikalisches Phänomen ein: Sonnenstrahlen, die durch die Ritzen eines gesperrten Roll-Ladens fallen, zeichnen auf dem Fensterglas horizontale und auf der Gardine, helle, wellenförmige Linien. Die graphisch anmutende Fotografie hält diesen ephemeren Moment in einem Ausschnitt fest und spielt mit dem Wechsel zwischen dem realen physischen und abgebildetem Licht.

Josina von der Linden stellte unter anderem im Kunsthaus sans titre in Potsdam, in der Villa Pardemann in Stahnsdorf, in der Galerie Axel Obiger in Berlin, im Torrance Art Museum in Los Angeles, bei der Independent Art Fair in Stockholm und im Frauenmuseum in Berlin aus.

JUDITH KUHLMANN

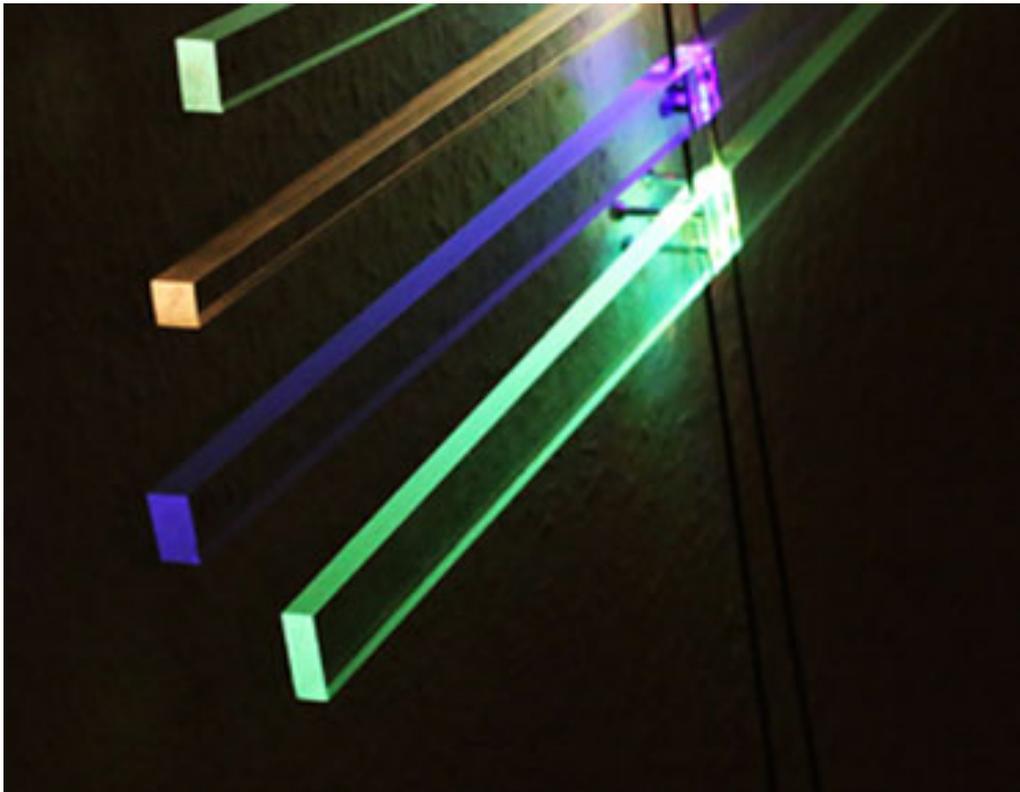
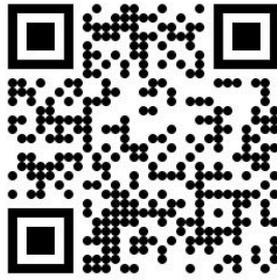


mesh, 2021, Nadelstich auf Papier, hinterleuchtet

Judith Kuhlmann arbeitet medienübergreifend in den Disziplinen Digital- und Videokunst, Grafik, Objektkunst und Rauminstallationen. Ein wiederkehrendes Element ihren Arbeiten, ist ein unerwarteter Perspektivwechsel, der durch Bewegungs- oder Zeitabläufe ausgelöst wird. In der Arbeit „mesh“ verdeckt ein schwarzes, lichtundurchlässiges Blatt Papier das Licht der Leuchtquelle. Die sichtbare Zeichnung entsteht durch unzählige, nebeneinanderliegende Einstiche, in denen das Licht durch die verletzte Oberfläche des Papier scheint. Je nach Einstich- und Blickwinkel verschwinden Teile der Zeichnung oder treten hervor.

Judith Kuhlmann stellte unter anderem im Museum Pankow in Berlin, in der Umtrieb Galerie in Kiel, in der Kunsthalle am Hamburger Platz in Berlin, in der Galerie Flierl in Berlin, im Künstlerverein in Wiesbaden, bei der Aktionale in Berlin und im Schleswig Holstein Haus in Schwerin aus. Judith Kuhlmann lebt und arbeitet in Berlin.

KATRIN REUTTER



HIGHLIGHT, 2021, Lichtobjekt

Katrin Reutters künstlerische Arbeit umfasst unter anderem Video Environments, digitale Fotografie, Installationen, Experimentalfilm und Lichtobjekte. In ihren Arbeiten setzt sie sich mit grundlegenden Elementen des Daseins wie Raum und Zeit, Licht und dessen Transformation aus dem 3 dimensionalen Raum zur dessen Darstellung auf der zweidimensionalen Fläche auseinander. Das Lichtobjekt „HIGHLIGHT“ besteht aus einem, in transparenten Körper geleitetes Licht, dass dort verstreut, an den Konturen der Form eingefangen wird und so neue kleine Kunstkörper schafft. Die hintereinander gereihten Formelemente bilden einen kaum wahrnehmbaren Rhythmus der wechselnden Lichtfarben.

Katrin Reutter zeigte ihre Arbeiten unter anderem in den Katakomben in Berlin, in der Galerie Loulou Lasard - Kyra Maralt und in der Galerie Futura in Berlin. Sie erhielt die Preise Ars Digitalis, den vebacom Award und den Bronze Preis. Katrin Reutter lebt und arbeitet in Berlin.

SANDRA E. BLATTERER



untitled, 2021, Installation

Sandra E. Blatterer entwirft Imaginationsräume, die die Beziehungen zwischen Realität, Symbolen und Gesellschaft untersuchen. Ihre Arbeiten verhandeln Wahrnehmung, (Bild-)Erinnerung, und Imagination versus sogenannte Wirklichkeit. Auf den reflektierenden Oberflächen der Installation „SPACE IS ONLY NOISE“ entstehen und vergehen illusionäre Landschaften. Je nach Standpunkt und Beweglichkeit der Betrachtenden verschwimmen die ephemeren Strukturen

Sandra Blatterer stellte unter anderem in den Uferhallen in Berlin, der Lite-Haus-Galerie in Neukölln, in der BBA Gallery in Berlin und im Europäischen Zentrum der Künste in Dresden.